

Danken

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen!



Für welche drei Dinge bist Du heute besonders dankbar?

Wer im Krankenhaus landet, der ist in der Regel für seine aktuelle Lage wenig dankbar! Da fällt einem vielmehr auf, was gerade nicht gut ist und besser sein könnte: Man möchte schnellstmöglich wieder nach Hause, es ist laut, man kann nicht schlafen, das Essen schmeckt nicht und vor allen Dingen hat man Schmerzen!

In dieser Situation einen dankbaren Blick einzuüben, kann eine echte Herausforderung sein! **Denn wie oft nehmen wir Dinge erst dann als Geschenk wahr, wenn wir sie verlieren?! Wie sehr weiß man einen gesunden Schlaf zu schätzen, wenn man erstmal zwei Nächte nicht durchgeschlafen hat! Und wie häufig wird einem das Geschenk der eigenen Gesundheit erst dann bewusst, wenn man krank wird oder einen Unfall erlebt hat!**

In der Bibel wird immer wieder neben den Gefühlen des Zorns, der Klage, der Enttäuschung, der Traurigkeit auch Dankbarkeit laut. **Ich will dir danken, Gott!, heißt es in Psalm 57,10a.**

Eine dankbare Lebenshaltung bringt Sinn in unsere Vergangenheit, Frieden in unsere Gegenwart und Perspektive in die Zukunft. Und anders, als die Liebe oder den Glauben, können wir Dankbarkeit tatsächlich erlernen. So wie ein Muskel trainiert werden kann, kann es auch der dankbare Blick auf unser Leben - bis wir in einen Zustand kommen, der sich gut anfühlt.

Wann haben Sie das letzte Mal ein Stoßgebet in den Himmel geschickt, um Gott „danke“ zu sagen? Vielleicht kann es heute für die Dinge sein, die sonst so selbstverständlich erscheinen: Eine Tasse Kaffee, ein gutes Wort, ein Besuch von einem lieben Menschen.

Aufrichtige Dankbarkeit ist mehr als eine Höflichkeitsformel. **Ein aufrichtiges Dankeschön stärkt die Beziehung zwischen Menschen - sie stärkt aber auch die Beziehung zwischen Mensch und Gott!**

Dass Sie in diesen Tagen Stärkung bei Ihrem Gott finden, der an Ihrer Seite steht, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihre Pfarrerin Sara Randow

Gebet

Dank dir, Gott,

dass du mir mein Leben schenkst,

immer an mich denkst,

meine Schritte lenkst.

Hilf mir,

deine Worte zu verstehen,

meine Welt zu sehen,

von dir gemacht so groß und schön.

Amen.

(Gebet nach Liedtext von Reiner Wagner: "Dank dir")